

**Rede von Heidemarie Mundlos am 25.03.2009 in der 33. Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über das Landesblindengeld für Zivilblinde - Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP**

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Es ist ein guter Tag für blinde und sehbehinderte Menschen in Niedersachsen. Ende 2008 haben Gespräche des Landesblindendenverbandes mit den Vertretern der Fraktionen von CDU und FDP stattgefunden, natürlich auch mit unserer Ministerin und dem Ministerium. Das Thema war die Erhöhung des Landesblindengeldes. Heute beschließen wir hierzu eine Neuregelung, die in Zusammenarbeit mit dem Landesblindendenverband erarbeitet wurde. Ich danke ausdrücklich unserer Ministerin und auch Herrn Lange für die gute Zusammenarbeit und die guten Gespräche, die auf einer sehr vertrauensvollen Basis beruhten. Wir hatten 2007 den schwer sehbehinderten und blinden Menschen einen bestimmten Betrag im Haushalt für ihre Belange versprochen. Nach der Feststellung, dass dieser Betrag nicht ausgeschöpft wurde, war es für uns selbstverständlich, eine Regelung zu finden, die auch die verbleibenden Gelder den Menschen zukommen lässt, für die sie gedacht sind.

Die von Frau Meißner, der Ministerin und mir in der Presse Anfang Februar zugesagte zügige Bearbeitung haben die Kolleginnen und Kollegen im Sozialausschuss sogar noch übertroffen, sicherlich - das will ich deutlich sagen - auch dank der Zustimmung der Oppositionsfraktionen. Somit können wir nicht erst, wie ursprünglich geplant, kurz vor der Sommerpause etwas beschließen, was eine positive Wirkung haben soll, sondern wir können das jetzt schon nach weniger als zwei Monaten zu einem guten Abschluss und heute zu einem Beschluss im Plenum führen.

Ich danke allen Beteiligten. Ich freue mich über diese Situation ausdrücklich. Ich möchte auch den GBD in diesen Dank mit einbinden, weil die Vorlagen, die natürlich erarbeitet werden mussten, zügig kamen. Andernfalls wären wir heute wahrscheinlich auch noch nicht so weit.

Die Förderung, die nun vorgesehen ist, ist etwas Positives. Ich kann wohl verstehen, dass es einige gibt, die sagen, man müsste noch mehr machen, und die noch mehr fordern. Aber man muss doch auch respektieren und einsehen, dass wir wirtschaftlich schwierige Zeiten haben, denen man auch Rechnung tragen muss. Wenn die Lage wie-der besser wird und die Haushaltskonsolidierung weiter voranschreitet, wird man sicherlich auch über weitergehende Lösungen nachdenken können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben immer gesagt, Schulden sind das Unsozialste, was es überhaupt gibt, weil sie den Staat binden und Sozialleistungen erschweren. Die Haushaltsführung dieser beiden Regierungsfractionen und dieser Landesregierung machen es einfach möglich, auch sozialpolitisch besondere Akzente zu setzen. Dafür bin ich dank-bar und darüber bin ich froh.

Zu guter Letzt: Ich hoffe, dass der Landesblindendenverband mit seinem Vorsitzenden Herrn Lange sowie alle Menschen, die jetzt davon profitieren, die Förderung so einsetzen können, dass eine noch bessere Teilhabe als bisher am gesellschaftlichen Leben stattfinden kann. Herzlichen Dank an alle Beteiligten! Ich freue mich für die Menschen, die sehbehindert und blind sind. Das ist heute ein guter Tag.

Vielen Dank.